

## Rückert, Friedrich: 72. (1837)

1 So sprach zum Könige, der mit den Leuten grollte,  
2 Die sich nicht besserten, und sich nicht bessern wollte,  
  
3 Sein Narr Geheimerath, als ihn der König fragte,  
4 Woher der Unmuth sei, der ihn heut sichtlich plagte?  
  
5 Er sprach: Daher ist er, daß ich der Magd mit Aschen  
6 Und Wasser heut befahl die Treppe rein zu waschen.  
  
7 Da wusch sie ungeschickt von unten statt von oben,  
8 Und schelten mußt' ich sie, wo ich sie wollte loben.  
  
9 Denn von der obern floß zur untern Stufe nieder  
10 Der Unrath, und beschmutzt ward das Gewaschne wieder.  
  
11 Ich hab' es ihr gesagt: Umsonst ist was du putzest,  
12 Wenn mit dem Obern du das Untre stets beschmutzest.  
  
13 Ich sagt' es nochmals ihr, mein Wort war ohne Nutzen:  
14 Von unten kanst du nicht die Treppe gründlich putzen.  
  
15 Ich sag' es abermals: Wenn sich der Glanz erneuern  
16 Der ganzen Treppe soll, fang oben an zu scheuern!

(Textopus: 72.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19339>)